

Tatort Küche Flensburg University Press

<http://www.iaekb-flensburg.de/tatort.html>

Tatort Küche

**Kunst, Kulturvermittlung, Museum.
Die Küche als Lebens- und Erfahrungsraum**

Herausgegeben von Manfred Blohm, Sara Burkhardt, Christine Heil
Flensburg University Press 2009
248 S. 14,80€ (Hardcover)
ISBN 978-3-939858-12-6

Die Küche: ein Ort, wo gebrutzelt, gebrösel, zerhackt, gedämpft, gezupft und gebacken wird, wo viele Dinge und Geräte ihren Platz erhalten, wo Sinnsprüche an den Wänden hängen oder im Handtuch eingewebt sind, wo gelagert, gepökelt, eingefroren, wiederverwertet oder weggeschmissen wird. Für Einige ist dies der Ort, an dem sie bei bestimmten Gerüchen in Erinnerungsbilder eintauchen. Andere legen Wert auf eine Hightech-Küche, ohne dass die Geräte dabei in vollem Umfang genutzt werden.

Das Buch enthält keine Anweisungen zum Kochen. 30 Autorinnen und Autoren beleuchten die Küche aus unterschiedlichen Perspektiven: Alltag, Familientradition, kauziger oder gepflegter Individualismus und Hochkultur, Nationales und Regionales wie auch globales Kochen, Gewürzhandel in der kolonialen „Vorkartoffelzeit“, Küchenin-szenierungen in der Kunst, der Kunstpädagogik und in der Kulturvermittlung im Museum.

Kurz: Die Küche wird als Ort der Tat untersucht, als Ort, an dem auf kulturell und individuell unterschiedliche Weisen Leben stattfindet. In den Untersuchungen zu diesem „Tatort“ lassen sich nicht nur Kultur- und Sozialgeschichte rekonstruieren, sondern auch Lebensweisen ablesen. Das Buch soll den Leser oder die Leserin dazu anregen, eigene Wege im Kulturraum Küche zu gehen oder an anderen Alltagsorten kulturelle Verschiebungen und Forschungen vorzunehmen.

INHALT

Vorwort

I Historisches Kunst- und Kulturwissenschaftliche Zugänge

Eckhard Eichler

Am Tisch der Pharaonen: das Mahl als soziale Institution im Alten Ägypten

Thomas Pöpper

Niederländische Küchenstücke des 16. und 17. Jahrhunderts.

Anthologische Annäherungen an die „culina docta“

Markus Pohlmeier
Die Maultasche, der Biber, das Bier und das Meerschwein –
Einblicke in eine etwas andere Küchen-Kirchengeschichte

Jan Schlürmann
Taarten und Tartuffeln – oder: I(s)st die Kartoffel deutsch oder dänisch?

II Alltag Küchenräume und Küchenleben

Ines Heindl
Kulinarische Diskurse als Indikatoren sich wandelnder Gesellschaften

Peter Dragsbo
Ost und West – damals und heute.
Ein historischer Blick auf die dänische Küche

Guntram Turkowski / Carsten Fleischhauer
Die Küche in der Wirtschaftswunderzeit.
Veränderungen der Gesellschafts- und Rollenbilder in der Werbung

Pia Øxenberg / Karen Aagard Riisberg
Die Küche als Lernraum

Susan Chales de Beaulieu
Das ist meine Küche –
Forschungsreise in einen Raum (D 2006, 52 Min.),
Gedanken und Texte zu einem Film

III Küchenhandlungen (Un) Möglichkeiten der Kulturproduktion

Patricia Claren
Küchenkommunikation

Aviva Ronnefeld
Die Hausfrau. Ein wiederkehrendes Magazin

Stephan Fürstenberg / Mona Motakef
Verzehrunen eines Gastmahls: Die Figur des Gastgebenden
in partizipatorischen Kunstprojekten

Martina Weber
Paare und Putzeimer

Sarah Keppler
Schnüsch oder snysk. Die Suche nach dem perfekten Kochbuch.
Ein Essay

Markus Pohlmeier
Una satira dell' interpretazione della cucina e filosofia

IV Kunst Küchenstücke und Inszenierungen

Michael Struck
Fotoserie

Nana Petzet
Selbstversuch: Wohnen nach dem Motto „Sammeln Bewahren Forschen“.
Abschlusspräsentation der Versuchswohnung in der Nylandugata 15, Reykjavík, 1998

Claudia Krentz
Inszenierte Essen als ‚Opener‘ zur Auseinandersetzung mit Kunst im Museum I. „Tatort
Küche“ – Essen und Kunst

Leslie Huppert
„Die meisten Unfälle passieren zuhause“ oder „Home sweet home“ (2008) Realisation:
Stadtgalerie Saarbrücken im Rahmen der Landeskunstaussstellung

Sara Burkhardt
Die Küche neu konfigurieren:
Küchenvernetzungen – Küchenordnungen

Yvonne Marcuse
Wider/mit dem Fortschritt: Studenten à la Adrià.
Die experimentelle Gestaltungsautonomie in der Kochkunst und der Alltagsküche

V Museum Arbeiten mit Institutionen

Susanne Kudorfer
Kunstvermittlung in der Küche. Erfahrungen aus dem Palais Pinakothek

Manfred Blohm
Der Gebrauch der Dinge.
Küchen, Museen, Schulen und die ihnen innewohnenden eigensinnigen Formen von
Vermittlungspraxen

Maria Peters
Inszenierte Essen als ‚Opener‘ zur Auseinandersetzung mit Kunst im Museum II. Schreibende
Auseinandersetzungen mit Kunst im Museum aus ästhetisch-biografischen Perspektiven

Carolin Knebel / Henrike Plegge
mit_sprechen.
Der Audioguide zur Ausstellung „Vertrautes Terrain – Aktuelle Kunst in & über
Deutschland“

Carmen Mörsch / Christine Heil
Institutionen in kulturellen Projekten.
Christine Heil im Gespräch mit Carmen Mörsch.

Verzeichnis der Autorinnen und Autoren

Abbildungsnachweise
Tatort Küche

Dr. Helge Möller, Rektorat
[Universität Flensburg](http://www.uni-flensburg.de)

26.11.2009 12:03



Die Küche: ein Ort, wo gebrutzelt, gebröseln, zerhackt, gedämpft, gezupft und gebacken wird, wo viele Dinge und Geräte ihren Platz erhalten, wo Sinnsprüche an den Wänden hängen oder im Handtuch eingewebt sind, wo gelagert, gepökelt, eingefroren oder weggeschmissen wird. Für Einige ist dies der Ort, an dem sie bei bestimmten Gerüchen in Erinnerungsbilder eintauchen. Andere legen Wert auf eine Hightech-Küche, ohne dass die Geräte dabei vielleicht genutzt werden. Die Küche bewirkt aber nicht nur Sättigung, sondern wirkt auf Kultur, Gesellschaft und Kunst. Und das zeigt das Buch "Tatort Küche" - herausgegeben von Manfred Blohm, Sara Burkhardt und Christine Heil von der Universität Flensburg.

"Tatort Küche" ist kein Kochbuch, wer es liest, findet keine Anleitungen zum Kochen. Dafür beleuchten 30 Autorinnen und Autoren die Küche aus unterschiedlichen Perspektiven: Alltag, Familientradition, kauziger oder gepflegter Individualismus und Hochkultur, Nationales und Regionales wie auch globales Kochen, Gewürzhandel in der kolonialen "Vorkartoffelzeit", Kücheninszenierungen in der Kunst, der Kunstpädagogik und in der Kulturvermittlung im Museum. Dabei gliedert sich das Buch in fünf Kapitel: Historisches, Alltag, Küchenhandlungen, Kunst und das Kapitel Museum; die Autorinnen und Autoren sind Kunstwissenschaftler und -wissenschaftlerinnen, eine Ökologin, Historiker und Künstlerinnen oder kommen aus der Kunstpädagogik, der Kunstvermittlung und dem Museum und angrenzenden Bereichen. Das Buch "Tatort Küche" ist auch das Produkt einer deutsch-dänischen Zusammenarbeit. Autoren von Museen beider Seiten der Grenze (Schloß Gottorf, Sønderborg Slot) haben an dem Buch mitgewirkt.

Das Buch liefert eine breite Material- und Ideensammlung für ästhetische Forschungsvorhaben oder kann als Bezugsquelle für Fragen der Ernährungsbildung sowie für Kunst- und Kulturprojekte in Schule und Hochschule wie auch in Institutionen außerhalb von Schulen dienen. Es kann Ideengeber für Fachleute sein, die ihr Gebiet, sei es beispielsweise Pädagogik Gesundheitsbildung oder Geschichte mit Hilfe der Küche einmal anders sehen wollen. Darüber hinaus ist es ein informatives und unterhaltsames Lesebuch für kulinarisch interessierte Menschen, die mehr über den "Tatort Küche" erfahren wollen.

Die Küche als Lebens- und Erfahrungsraum, herausgegeben von Manfred Blohm, Sara Burkhardt, Christine Heil, 248 S., 14,80€ (Hardcover mit Farbabb.), Flensburg University Press 2009, ISBN 978-3-

939858-12-6

Kontakt: Prof. Dr. Manfred Blohm: blohm@uni-flensburg.de, Dr. Christine Heil: heil@uni-flensburg.de

Weitere Informationen:

<http://www.iaekb-flensburg.de/tatort.html>